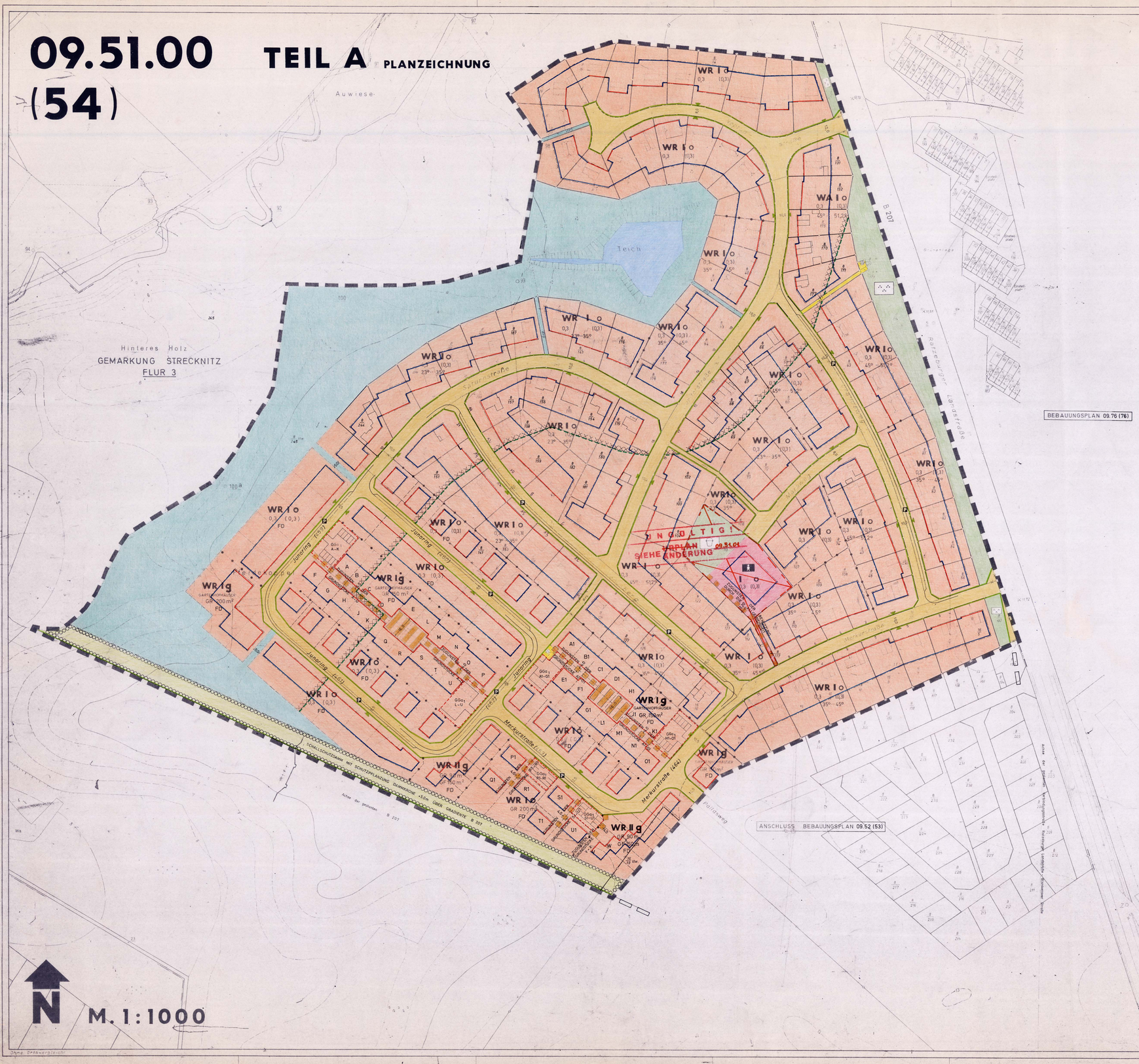
09.51.00 (54)

TEIL A PLANZEICHNUNG

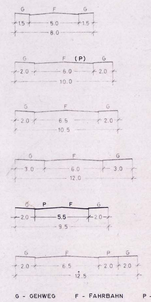


ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
FESTSETZUNGEN		
ART DER BAULICHEN NUTZUNG		§ 9 ABS. 1 NR. 1a BBauG
WR	REINE WOHNGEBIETE	§ 3 BauNVO
WA	ALLGEMEINE WOHNGEBIETE	§ 4 BauNVO
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG		§ 9 ABS. 1 NR. 1g BBauG §§ 16 UND 17 BauNVO
Z.B. I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE	
Z.B. 0.3	GRUNDFLÄCHENZAHL	
Z.B. GR 150 m²	GRUNDFLÄCHE DER BAULICHEN ANLAGEN	
Z.B. (0.3)	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
Z.B. GF 150 m²	GESCHOSSFLÄCHE DER BAULICHEN ANLAGEN	
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN		§ 9 ABS. 1 NR. 1b BBauG §§ 22 UND 23 BauNVO
o	OFFENE BAUWEISE	
g	GESCHLOSSENE BAUWEISE	
	BAULINIE	
	BAUGRENZE	
	HAUPTFIRSTRICHTUNG SATTELDACH	
	HAUPTFIRSTRICHTUNG WALMDACH	
FD Z.B. 23°-35°	FLACHDACH 23° BIS 35° DACHNEIGUNG	
BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF		§ 9 ABS. 1 NR. 1f BBauG
	KINDERTAGESSTÄTTE	
VERKEHRSFLÄCHEN		§ 9 ABS. 1 NR. 3 BBauG
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN	
P	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN	
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN	
FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN		§ 9 ABS. 1 NR. 5 BBauG
	UMFORMERSTATION	
GRÜNFLÄCHEN		§ 9 ABS. 1 NR. 8 BBauG
	PARKANLAGE	
	SPIELPLATZ	
WASSERFLÄCHEN		§ 9 ABS. 1 NR. 16 BBauG
	TEICH	
FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT		§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBauG
	FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT	
SONSTIGES		
	ANPFLANZUNGS- BZW. ERHALTUNGSGEBOT	§ 9 ABS. 1 NR. 15 UND 16 BBauG
	FLÄCHEN FÜR GARAGEN	§ 9 ABS. 1 NR. 1 4 BBauG
GGe	GEMEINSCHAFTSGARAGEN IN EINER EBENE	
	MIT GEH- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN	§ 9 ABS. 1 NR. 11 BBauG
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG	§ 16 ABS. 4 BauNVO
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GÜLTIGKEITSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES	§ 9 ABS. 1 NR. 5 BBauG
KENNZEICHNUNGEN U. NACHRICHTL. ÜBERNAHMEN		
	100 m BEREICH	VERORDNUNG ZUM SCHUTZE DER WÄLDER, MOORE UND HEIDEN GEGEN BRÄNDE VOM 25. JUNI 1938 §§ 2 u. 3
DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER		
	FLURGRENZE	
	FLURSTÜCKSGRENZE	
	EIGENTUMSGRENZE	
	IN AUSSICHT GENOMMENE GRENZE	
	WEGFALLENDE GRENZE	
Z.B. 11,55	HÖHE ÜBER NN	
	VORHANDENE GEBÄUDE	

WEITERE SIGNATUREN SIEHE KATASTERVORSCHRIFTEN !

STRASSENPROFILE



TEIL B

TEXT

1. BAUGEBIET

IM GELTUNGSBEREICH SIND NUR WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG (§ 3 ABS. 4 BauNVO)

2. HÖHENLAGE DER GEBÄUDE

OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN FÜR WOHNGEBÄUDE HÖCHSTENS 0.55 m
NICHTWOHNGEBÄUDE " 0.20 m
ÜBER ZUGEORDNETER STRASSENVERKEHRSFLÄCHE

3. EINFRIEDIGUNGEN

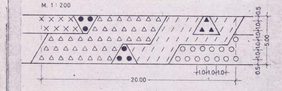
AN DEN VERKEHRSFLÄCHEN UND FÜR BAUGRUNDSTÜCKE UNTERHALB DER BIS 0.80 m
(BEI EINBAU VON MÜLLSTÄNDEN BZW. -SCHRÄNKEN IN DIE PFEILER VON EINFRIEDUNGEN) IM BEREICH DER ZUFAHRTSTORE KÖNNEN FÜR DIESE ENTSPRECHEND HOHE PFEILER ZugelassenWERDEN. § 31 (1) BBauG)
AN ANDEREN FLÄCHEN (GRÜNFLÄCHEN, FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, ÖFFENTLICHEN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN (B 207) USW.) BIS 1.35 m
HÖHE ZULÄSSIG

4. NEBENANLAGEN

IN DEN WR Ig - UND WR II g - GEBIETEN SOWIE IM WR I o GEBIET SÜDWESTLICH DER STRASSE NR. 463 SIND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BauNVO AUSGESCHLOSSEN.

5. ANPFLANZUNGSGEBOT

LÄRMSCHUTZPFLANZUNG (PFLANZBEISPIEL MIT SIGNATUREN)
M. 1:200



× A	8	CORYLUS AVELLANA	HASELNUSS
● B	3	QUERCUS ROBUR HST.	STIELEICHE
△ C	41	CORNUS SANGUINEA	HARTRIEGEL
● B	3	QUERCUS ROBUR HST.	STIELEICHE
/ D	30	RIBES DIVARICATUM	AMERIK. WILDSTACHELBEERE
▲ E	3	CARPINUS BETULUS	HAINBUCHE
○ F	18	SYRINGA VULGARIS	GEM. FLIEDER

GRUPPE DER PFLANZARTEN A - F WIRD FORTLAUFEND WIEDERHOLT JE NACH LÄNGE DER SCHUTZPFLANZUNG.
DAS SCHEMA DER SCHUTZPFLANZUNG IST DER JÜWEILIGEN BREITE DES PFLANZSTREIFENS ENTSPRECHEND ZU ERGÄNZEN.
BEI GLEICHER ARTENAUSWAHL SOLL DER MEHRANTEIL AN SCHUTZGEHÖLZEN PROZENTUAL DEM PFLANZBEISPIEL ENTSPRECHEN.
ALS ERSATZPFLANZEN KOMMEN FOLGENDE GEHÖLZE IN FRAGE:

BÄUME	ACER PSEUDOPLATANUS	BERGAHORN
	POPULUS BEROLINENSIS	BERLINER LORBEERPYRAMIDEN-PAPPEL
	TILIA PLATYPHYLLOS	SOMMERLINDE
STRÄUCHER	VIBURNUM LANTANA	WOLLIGER SCHNEEBALL
	LONICERA LEDEBOURII	HECKENKIRSCHE
	CORNUS ALBA	HARTRIEGEL
	CRATAEGUS PRUNIFOLIA	WEISSDORN

SATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK

BEBAUUNGSPLAN JUPITERSTRASSE 09.51.00

Auf Grund des § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und des § 1 des Gesetzes über Baugestaltung v. 10. April 1935 (RGBl. S. 468) in Verbindung mit § 1 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes v. 8. Dezember 1960 (BGBl. S. 1633) wird nach Beschlußfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 29.4.1971 und vom 14.12.1972 sowie 26.2.1976 Änderungsbeschlüsse gem. Erlasses des Innenministers v. 24.10.1973 – Az. 5.13-10 – die Satzung, bestehend aus Teil A (Planzeichnung) und Teil B (Textlicher Teil) Bebauungsplan **09.51.00** beschlossen.

Die Genehmigung dieser Satzung über den Bebauungsplan **09.51.00**, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, wurde nach § 11 BBauG mit Erlaß des Innenministers vom **20.8.1974** Az. 13 B-610.4-09.51 erteilt.

Die Erfüllung der Auflagen ~~und Hinweise~~ wurde mit Erlaß des Innenministers vom **29.6.1976** Az. **7a 610.4-13/04-3-09.51** bestätigt.

~~Die~~ Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Lübeck, den 13.7.76
Der Senat
der Hansestadt Lübeck

L.S. GEZ. DR. KNÜPPEL
Bürgermeister

Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft vom **23.2.1967**

Lübeck, den 20.1.1975
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV. I.A.

L.S. GEZ. ROTH
Senator

GEZ. SCHMIDT
Dipl.-Ing.

Der katastermäßige Bestand am **21.2.1972** sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Lübeck, den 31.1.1973
Katasteramt

L.S. GEZ. SPEIERMANN
Lt. Regierungsdirektor

Der Entwurf des Bebauungsplanes **09.51.00**, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, sowie die Begründung haben in der Zeit vom **28.9.1970** bis zum **28.10.1970** nach vorherigen am **18.9.1970** öffentlichen Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden könnten, öffentlich ausgelegen.

Lübeck, den 20.1.1975
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
I.A.

L.S. GEZ. SCHMIDT
Dipl.-Ing.

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Bürgerschaft vom **26.2.1976** gebilligt.

Lübeck, den 23.3.1976
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
I.A.

L.S. GEZ. SCHMIDT
Dipl.-Ing.

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist am 28.7.1976 mit der bewirkten Bekanntmachung der Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit der Auslegung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit seiner Begründung auf Dauer öffentlich aus.

Lübeck, den 28.7.1976
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
I.A.

L.S. GEZ. BÖHRNSEN
Dipl.-Ing.